

So bekommen alle Lust auf den Unterricht

Neu-Anspach Adolf-Reichwein-Schule erleichtert den neuen Fünftklässlern den Start mit einer charmanten Feier

Sechs neue Klassen starteten an der weiterführenden Adolf-Reichwein-Schule ins neue Schuljahr. Die neuen Fünftklässler wurden mit Sonnenblumen, Schüler-Gedichten und reichlich motivierenden Worten der Schulleitung empfangen.

VON FRANK SALTENBERGER

„Herzlich willkommen sagen wir, ihr seid jetzt die Neuen hier“, so hieß eine Zeile aus dem Gedicht, das Lotta aus der Klasse 6c den neuen Mitschülern

vortrug. Auch die Mitschülerin Zoé trug ein selbst geschriebenes Gedicht vor, und Lea, ebenfalls aus der 6c, las ihr selbst geschriebenes Märchen „Der magische Besen“. So hatte die Einschulungsfeier etwas sehr Charmantes und dämpfte die vielen Neuerungen, die auf der großen Adolf-Reichwein-Schule auf die Kinder warten.

„Springt jetzt einfach mal ins kalte Wasser und startet in der achten Klasse den Turbo ein“, so klangen die aufmunternden Worte des stellvertretenden Schulleiters Michael Stanzel. Aber auch er nahm im gleichen Atemzug den Schülern die Angst vor dem Neuen und machte ihnen Lust auf Schule: „Glaubt mir, Lernen kann auch Spaß machen...“, sagte er und fügte hinzu: „...besonders, wenn es zu guten

Noten führt.“ Stanzel richtete sich aber auch an die Eltern: „Wir bieten Ihren Kindern ein behütetes Umfeld“, sagte er und sprach stolz von einer familiären Schulgemeinschaft: „Wir sind in den nächsten fünf bis sieben Jahren die zweite Familie.“ Er wies auf die vielen Angebote hin, aus denen die Schüler wählen können, sowie auf das Betreuungsangebot täglich bis 16 Uhr, wo sie weitere „Lebenserfahrungen in der Schule“ machen könnten.

Trotz der literarischen Beiträge der 6c-Schülerinnen hat die Schule auch einen musikalischen Schwerpunkt, der durch die Bläserklassen und zur Einschulungsfeier durch den musikalischen Auftakt der 6c repräsentiert wurde.

Viele Kontakte

Der Vize-Schulleiter warb auch eindringlich, die familiäre Atmosphäre durch Engagement im Elternbeirat oder im Förderverein oder durch Mitarbeit in der Cafeteria oder in der Bäckerei mitzugestalten: „Sie werden erstaunt sein, wie viele Kontakte und freundschaftliche Perspektiven sich aus zwei Stunden Ehrenamt in der Woche ergeben.“ Einzelheiten über den Förderverein erfuhren die Eltern dann von Vorsitzender Barbara Kilanowski.

Dann waren Eltern und Schüler gespannt, in welche Klasse ihr Kind

kommt. Das gab Stufenleiterin Amalia Alexi bekannt. Vorher machte sie den Kindern auch noch einmal Lust auf die Schule: „Die Schule hilft euch, die Welt zu verstehen, ihr werdet viele neue Freundschaften schließen, und wir versprechen, euch dabei zu begleiten.“

Festes Versprechen

Zur ersten Begleitung warteten schon die Mentoren aus den höheren Klassen auf die Neuen und übergaben jedem, den Alexi aufrief, eine Sonnenblume, und die Klassenlehrer besiegelten das Versprechen mit einem Handschlag. Nachdem jede der sechs Klassen durch war, ging es im Gänsemarsch in den jeweiligen Unterrichtsraum.



Klassenlehrer Fritz Färber freut sich über die neuen Schüler seiner Bläserklasse. Sie wurden mit Sonnenblumen empfangen. Foto: Saltenberger



Das neue Schuljahr